

Beschluss des Landrats vom 03.12.2020

Nr. 675

17. Arlesheim von der Hochzeitsflut entlasten 2019/824; Protokoll: mko

Balz Stückelberger (FDP) beantragt eine Diskussion.

://: Dem Antrag wird stillschweigend stattgegeben.

Regierungsrätin **Kathrin Schweizer** (SP) sagt, dass die Interpellation vor einem halben Jahr beantwortet worden sei. In der Zwischenzeit haben sich gewisse Aktualisierungen ergeben. In der Interpellationsbeantwortung wurde bereits betont, dass die Situation in der Tat unbefriedigend ist. Das Dorf Arlesheim ist eine wunderschöne Kulisse für eine Heirat; es gibt aber zahlreiche Konflikte vor allem mit dem Gewerbe, weil jede Hochzeit zu gewissen Einschränkungen führt und die Trauungen sehr zahlreich stattfinden. Deshalb war der Regierungsrat der Meinung, dass man die Situation verbessern sollte – für Arlesheim aber auch für die Kundschaft, die sich dort gern trauen lassen möchte.

Ursprünglich wurde dazu ein Standort in Liestal ins Auge gefasst, wie dies auch vom Interpellanten vorgeschlagen wurde. Unverhofft kam jedoch die Gemeinde Binningen auf die Direktion zu und liess wissen, dass sie ein schönes Lokal zur Verfügung hätten – ob es nicht möglich wäre, einen zweiten Standort in Binningen einzurichten? Es handelt sich dabei um das ehemalige Kreiszivilstandesamt, was ideal wäre, da die Infrastruktur dort schon vorhanden ist und die Räume sehr schnell wieder genutzt werden könnten. Der Regierungsrat beurteilt diesen Vorschlag sehr positiv und hält ihn vor allem aus sachlichen Gründen für eine gute Lösung. Die Räumlichkeiten sind ideal, stimmungsvoll und gut gelegen, ohne dass der Traubetrieb das Dorfleben stören würde. Weiter gibt es dort eine Einstellhalle, so dass die Anreisenden den Einkaufsverkehr nicht beeinträchtigen. Es würde dies auch bedeuten, dass man in Zukunft die beiden Schlösser in Binningen und Bottmingen vom Standort Binningen aus betreiben können. Es ist somit auch für das Zivilstandsamt eine sehr gute Lösung und der Regierungsrat beabsichtigt, die Sache voranzutreiben. Man möchte gerne auf die Hochzeitssaison 2021 bereit sein und ungefähr im Frühling den zweiten Standort in Betrieb nehmen, so dass Arlesheim entlastet wird und Binningen zur Hochzeitsgemeinde werden kann.

Balz Stückelberger (FDP) hat von verschiedenen Seiten gehört, dass es sich hier um ein Luxusproblem handle. Es ist aber in der Tat so, dass Arlesheim das Baselbieter Las Vegas ist, mit dem Unterschied, dass in Las Vegas immerhin noch ein paar Leute von der Hochzeitsindustrie profitieren, während Arlesheim vor allem darunter leidet. Man stellt sich vor: 1029 von 1087 Hochzeiten in diesem Kanton finden in Arlesheim statt, und dies in der Regel nicht schön verteilt von Montagmorgen bis Freitagabend, sondern es wird vor allem auf Donnerstag- und Freitagnachmittag und auf Donnerstag- und Freitagmorgen gezielt. Über den Daumen gepeilt reisen die Gesellschaften im Halbstundentakt an- und wieder ab – mit der Betonung auf abreisen, denn das Gewerbe profitiert davon nicht wahnsinnig; die meisten bringen eine Flasche Prosecco mit und hauen dann wieder ab. Das Gewerbe im Dorf konstatiert deshalb, dass man am Donnerstag und Freitag im Dorf kaum mehr einkaufen kann, weil alles zugeparkt ist.

Aus diesem Grund herzlichen Dank. Es wird von der Gemeinde geschätzt, dass der Kanton das Problem sieht und handelt. Obschon man deswegen nicht das Kind mit dem Bade ausschütten muss, denn ob es nötig ist, die ganze Zivilrechtsverwaltung zu verlegen, wäre zu diskutieren. Man

kann das tun, denn es ist ein altes Anliegen des Votanten, dass die Verwaltung vom Domplatz wegzieht. Ein zusätzliches Traulokal hilft aber auf jeden Fall schon viel.

Markus Dudler (CVP) möchte sich bei Kollege Balz Stückelberger herzlich für dessen Vorstoss bedanken. Es ist tatsächlich so, dass es auf dem schönen, malerischen Dorfplatz in Arlesheim extrem viele Aktivitäten gibt wie ein wöchentlicher Markt am Freitag, einen Herbst- und Frühlingsmarkt und einen Flohmarkt, wo Frau und Mann sich auf einen Kaffee oder ein Glas Wein treffen. Es gibt auch ein jährliches Openair, weshalb die Zusatzbelastung durch die vielen Hochzeiten des Guten einfach zu viel sind. Die Verkehrsanbindung und Parkplatzsituation sind zudem wie geschildert nicht optimal. Ganz herzlichen Dank auch für den Einsatz von Regierungsrätin Kathrin Schweizer in dieser Thematik. Der Votant freut sich, dies in Arlesheim verkünden zu können.

Auch **Marc Schinzel** (FDP) schliesst sich dem Dank an Balz Stückelberger sehr gerne an. Allerdings vielleicht aus etwas anderen Gründen. Die Lösung, die sich ergeben hat, ist wunderbar. Binningen entlastet Arlesheim in dieser Angelegenheit sehr gerne. In Binningen würden sich die Hochzeiten beim Schloss unten sehr gut machen, denn es ist an Infrastruktur alles vorhanden, was es braucht, um die Gäste aufzunehmen, damit sie sich in der historischen Umgebung, in der ja schon der Landratspräsident mit seinem Orchester aufgetreten ist, sehr wohlfühlen. Das Ambiente eignet sich dafür wirklich sehr gut. In Binningen sind natürlich auch alle Konfessionen sehr willkommen, und das Schloss dort hat eine lange Tradition, in dem sogar der Widerstandsgeist mit dem Wiedertäufer David Joris lebendig ist. Nicht zuletzt gibt es gute, schöne Garage. Es ist also alles vorbereitet, um Arlesheim unter die Arme zu greifen und daneben das Binninger Gewerbe etwas zu unterstützen.

://: Die Interpellation ist erledigt.
